

Stadtverordnetenbüro
Auskunft erteilt: Frau Benz
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1023
Telefax: 0641 306-2033
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 09.11.2010

N i e d e r s c h r i f t

der 32. Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Kultur
am Donnerstag, dem 04.11.2010,
im Stadtverordnetensitzungssaal, Stadthaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.
Sitzungsdauer: 18:05 - 20:10 Uhr

Anwesend:

Stadtverordnete der CDU-Fraktion:

Frau Ursula Bouffier **Ausschussvorsitzende**
Herr Markus Böhm-Högy
Herr Dieter Gail
Frau Christine Wagener
Herr Carsten Zörb

(ab 18:10 Uhr)

Stadtverordnete der SPD-Fraktion:

Frau Ika Veronika Bordasch
Herr Dieter Geißler
Frau Dr. Ulrike Krautheim
Herr Mehmet Tanriverdi

(bis 19:40 Uhr)

Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Frau Maren Kolkhorst
Frau Susanne Lehne

Stadtverordnete der FDP-Fraktion:

Frau Annette Greilich

Stadtverordnete der Die Linke-Fraktion:

Herr Prof. Dr. Aris Christidis

Außerdem:

Frau Julia-Christina Sator CDU-Fraktion
Frau Astrid Eibelshäuser SPD-Fraktion

(in Vertretung für Stv. Dr.
Krautheim ab 19:40 Uhr)

5. Überquerungshilfe in der Rheinfelserstraße STV/3382/2010
- Antrag der Bürgerliste Gießen vom 24.10.2010 -
6. Verschiedenes

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. **Bürger/-innenfragestunde**

Es liegen keine Fragen vor.

2. **Erörterung des Themas "Gewalt an Schulen"
- Referentin Frau Prof. Dr. Britta Bannenberg**

Frau Dr. Bannenberg, Juristin und Professorin für Kriminologie an der Justus-Liebig-Universität, referiert zum Thema „Gewalt an Schulen“ mit den Schwerpunkten jugendliche Intensivtäter und Schüler, die als Amokläufer zu trauriger Berühmtheit gelangen.

Anschließend beantwortet sie Fragen der Stadtverordneten Grothe, A. Greilich, Wagener, Kolkhorst, Prof. Christidis und Tanriverdi.

Stv. Sator weist auf einen im „Spiegel der Forschung“ der Justus-Liebig-Universität veröffentlichten Artikel der Referentin zu diesem Thema hin. Der Artikel ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

3. **Vorstellung des Konzeptes "Gießener Garnison Museum"
durch Herrn Dr. Carsten Lind**

Dr. Carsten Lind stellt den Ausschussmitgliedern das von ihm entwickelte Konzept für die Verwirklichung eines Garnison Museums in Gießen vor.

Das Museum solle nach seinen Vorstellungen in 6 Schwerpunktthemen unterteilt werden, die für Gießen von Bedeutung waren.

1. Die Garnisonsgeschichte Gießens im geschichtlichen Kontext, vom 16. – 21. Jahrhundert

2. Gießen als Festungsstadt
3. Der Bürger und Kaserne: Die Militarisierung der Gesellschaft und die Stellung der Amerikaner zur Gießener Bevölkerung.
4. Der Soldat in der Stadt: Die soziale Rolle des Militärs innerhalb der Kommune.
5. Marschmusik und Erbsensuppe: Darstellung des Militärs vor allem in der Kaiserzeit.
6. Konversion der militärischen Anlagen: Die heutige Umnutzung der Kasernen

Als Platzbedarf nennt Dr. Lind eine Fläche von ca. 300 m². Auch eine Einbindung des Museums in eine bereits bestehende Einrichtung sei möglich. Allerdings sollte man es angesichts der Bedeutung des Militärs für die Stadt nicht „zu niedrig aufhängen.“

4. Bericht zur Gründung des "Vereins zur Förderung der Schulen der Stadt Gießen e.V." STV/3381/2010
- Antrag der SPD-Fraktion vom 25.10.2010 -

Antrag:

„Der Magistrat wird aufgefordert über die Errichtung, die genaue Funktion, und Arbeitsweise des Vereins zur Förderung der Schulen in der Stadt Gießen e.V. zu berichten.

Insbesondere sollen folgende Fragen beantwortet werden:

1. Wie wurde im Vorfeld über die beabsichtigte Gründung des Vereins zur Förderung der Schulen der Stadt Gießen e.V. informiert? Wer wurde informiert?
2. Wurden alle Gießener Schulen zur Gründungsversammlung eingeladen?
3. Verwaltet der Verein Gelder für öffentliche Aufgaben? Wenn ja, in welchem Umfang, für welche genauen Aufgaben und nach welcher Rechtsgrundlage?
4. Warum wurde der Aufgabenkreis nicht vorzeitig öffentlich gemacht? Wurden alternative Vereinigungsformen geprüft? Wenn ja, warum erhielt der eingetragene Verein den Vorzug?
5. Kann die Satzung eingesehen werden? Wer ist Mitglied des Vereins und wer kann Mitglied werden?
6. Ist die Gemeinnützigkeit des Vereins beabsichtigt?
7. Hat der Verein eigene Mitarbeiter? Wenn ja, wie sind die Beschäftigungsverhältnisse ausgestaltet? Wenn nein, wie und durch wen werden die Aufgaben bewältigt?
8. Wie wird geregelt, dass die Fördervereine der Schulen, die das ihnen zustehende Geld in Eigenregie verwalten wollen, weiterhin die Landesmittel aus „Geld statt Stelle“ erhalten?“

Stv. Bordasch, SPD-Fraktion, äußert sich erfreut darüber, dass Stadtrat Scherer bereits im Vorfeld seine Bereitschaft signalisiert habe, den geforderten Bericht zu geben.

Stv. Greilich, FDP-Fraktion, erklärt, ihre Fraktion werde dem Berichtsantrag zustimmen.

Beratungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

**5. Überquerungshilfe in der Rheinfelserstraße STV/3382/2010
- Antrag der Bürgerliste Gießen vom 24.10.2010 -**

Antrag:

- „1. Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten zu überprüfen, welche geeigneten Überquerungshilfen im oberen Teil der Rheinfelserstraße, Richtung Ortsausgang Rechtenbach, installiert werden könnten, damit eine sichere Überquerung gewährleistet werden kann.
2. Weiterhin wird der Magistrat gebeten zu berichten, warum der Schulwegeplan bisher noch nicht der aktuellen Situation, Ausweisung von Bebauungsgebieten etc, angepasst worden ist.“

Beratungsergebnis: Zurückgestellt.

6. Verschiedenes

- **Stv. Christidis** erkundigt sich bei Stadtrat Scherer, wann mit dem noch ausstehenden Bericht zum Aufsichtsrat der Stadttheater GmbH, STV/3032/2010 gerechnet werden könne.

Stadtrat Scherer sagt die Beantwortung bis zur nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung zu.

- **Stadtrat Scherer** weist auf die „Lange Theaternacht“ des Stadttheaters hin, die am heutigen Abend im Stadttheater stattfindet und lädt die Ausschussmitglieder ein, daran teilzunehmen.
- **Vorsitzende** teilt mit, dass die nächste Sitzung des Ausschusses am **Donnerstag, 02.12.2010, 18:00 Uhr** stattfinde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

DIE VORSITZENDE:

(gez.) B o u f f i e r

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) B e n z